

Konzert – Reise

des Männergesangsvereins „Eintracht“ Zellingen

vom 18. Bis 24. Mai 2002 – 7 Tage

Pisa – Siena – Rom – Assisi – Modena

1. Tag (Sa. 18.05.): Zellingen – Pisa

Abfahrt des Doppelstockbusses der Fa. Hock, mit 2 Fahrern (Bruno Rösslein und Marko Hausdörfer) in Hausen um 1.15 Uhr; Zusteigstellen in Duttenbrunn um 1.40 Uhr, in Zellingen/ Hauptschule um 2.00 Uhr, in Zellingen/ Rathaus um 2.05 Uhr, in Würzburg/Bismarckstr. Um 2.25 Uhr.

71 Reiseteilnehmer mit den beiden Fahrern gingen mit großer Erwartung auf die Reise in Richtung Süden. Auf der Autobahn A7 kamen wir gut voran bis Lindau, wo der Fahrer Bruno das Steuer unserem Marko übergab und Bruno mit der Bahn nach Hause zurückfuhr. Ab dem Pfändertunnel kam der erste Stau und es ging nur noch zähflüssig voran bis zur Schweizer Grenze Hohenems/Diepoldsau. An der Rastanlage Heideleland machten wir Frühstückspause mit selbstgemachten Kuchen unserer Sängerfrauen und Kaffee aus der Bordküche. Weiterfahrt Richtung Chur – Thusis – Splügen – San Bernardino- Tunnel – Bellinzona – Lugano zur Grenze Chiasso/Como in Italien. Zwischendurch Mittagspause von der Bordküche (durch ständige Staus hatten wir schon sehr viel Zeit verloren) Mit einem 5- Gänge- Menue. Weiterfahrt zur Umgehung Milano – A1 –Piacenza – Parma – La Spezia – Viareggio – Pisa Nord und nach Pisa. Eigentlich sollten wir um 15.30 Uhr in Pisa sein, leider hatten wir schon 3 ½ Stunden Verspätung und die vorgesehene Stadtführung in Pisa musste ausfallen. Ankunft in Pisa – Madonna dell' Acqua am Hotel „California Park Hotel“ um 19.30 Uhr, zunächst Abendessen und Anschließend Zimmervergabe. Ein anstrengender Tag ging zu Ende, wir hatten 920 km hinter uns.

2. Tag (So. 19.05.): Cingiale – Siena – Rom

Abfahrt um 8.00 Uhr an Pisa vorbei (mit Besichtigung des schiefen Turms vom Bus aus) bis Pisa Süd, dann Schnellstraße im Arnotal bis kurz vor Empoli, auf der SS 429 nach Ponte d' Elsa – Certaldo – Poggibonsi nach Siena. Unterwegs wurden wir durch einen Unfall aufgehalten, sodass wir am CHECKPOINT mit einer halben Stunde Verspätung eintrafen. Die Stadtführerin, Frau Anna Zardus erwartete uns schon ungeduldig, denn es war bereits 10.30 Uhr. Wir konnten in knapp zwei Stunden nur die markantesten Punkte angehen wie z.B. dem Dom oder dem Campo- Platz und natürlich vor allen Dingen die Toilette. Alle waren sich einig, dass diese Stadtführung nur eine Anregung für ein Wiederkommen sein konnte. Weiterfahrt um 12.30 Uhr am Busterminal Medici- Festung zur Autobahnauffahrt Val de Chiana bis zur Rastanlage Montepulciano. Hier Mittagspause, wiederum aus der Bordküche mit einem 5- Gänge-Menue (Pappeller, Senf, lange Bockwurst, Brot und Verdauungsschnaps). Weiterfahrt auf der Strada del Sole bis Roma/Settebagni – G.R.A. bis Ausfahrt Via Aurelia und zum CHECKPOINT um die Einfahrtsgenehmigungen für die Tage in Rom zu kaufen. Dann Fahrt über den Raccordo bis zur Ausfahrt Cirstoforo Colombo – Via Cicilia – Via Magna Grecia – Porta San Giovanni. Ankunft hier pünktlich um 17.30 Uhr.

Um 18.00 Uhr Gottesdienst in der Basilika San Giovanni in Laterano, in der zweitwichtigsten nach der Petersbasilika. Wir wurden empfangen von Pater Paul Waldmüller, der mit uns die Liedfolge des Gottesdienstes besprach. Die Messe in italienisch, konzelebrierte „Fratr Penitenzieri Laterensi“ und die Begrüßung verdeutschte Pater Waldmüller. Der Chor des MGV „Eintracht“ gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit seinem Chorgesang aus und unser Bernhard Reußner mit 2 Trompetensolostücke mit Begleitung an der Orgel unser

Dirigent Christian Kuhn erfüllten die Basilika mit einem harmonischen Klang. Alle Reisetilnehmer und Kirchenbesucher waren begeistert und freuten sich über die musikalische Leistung des Chores und der Solisten.

Anschließend erfolgte eine kurze Führung durch Pater Waldmüller, der sich persönlich bei mir bedankte und sich riesig freute über den Chorgesang in der Lateranbasilika, denn wir waren seit 8 Jahren der erste deutsche Chor mit einem Auftritt.

Abfahrt mit dem Bus um 19.30 Uhr an der vereinbarten Stelle über den „G.R.A.“ zum Hotel Pineta Palace in der Via San Lino Papa, Ankunft dort 20.15 Uhr. Zimmerverteilung, Abendessen, Hotelbarbesuch oder Spaziergang.
gefahrenere Tageskilometer: 430

3. Tag (Mo.20.05.): S. Paul vor den Mauern, Katakomben, Albaner Berge

Frühstück ab 8.00 Uhr, um 9.00 Uhr Abfahrt vom Hotel. Die Reiseleiterin für Rom, Frau Roswitha Wagner Casadei stieg zu uns in den Bus und wir fuhren zunächst zur Besichtigung der Basilika San Paolo fuori le Mura (S. Paul vor den Mauern), die bis zum Neubau der Petersbasilika die größte Kirche von Rom war. Anschließend fuhren wir zu den Domitilla- Katakomben mit externer Führung. Die Katakomben sind nach der hier bestatteten hl. Domitilla benannt. Um ihr Grab wurden später die vierstöckigen Katakomben mit teilweise sehr verzweigten Gängen angelegt.

Fahrt zur Mittagspause nach Frascati; 2 stündige Einkehr in einer Taverne zur Weinverkostung und Tellerbrotzeit. Alle Reisetilnehmer waren zufrieden und lustig und die musikalischen Einlagen brachten die Gäste in Hochstimmung. Der Aufbruch war nicht einfach, schließlich konnten wir alle überzeugen, die Taverne zu verlassen um in die Albaner Berge zu fahren. Nach einem Aufenthalt am Lago die Albano, mit Blick auf die Sommerresidenz des Papstes, Castel Gandolfo, fuhren wir zurück ins Hotel Pineta Palace.

Abendessen um 19.00 Uhr.

20.15Uhr Abfahrt mit dem Bus in Begleitung der Frau Wagner zur Lichterrundfahrt bzw. Rundgang durch das nächtliche Rom. Rom bei Nacht war für uns alle ein einmaliges Erlebnis ob zu Fuß oder mit dem Bus und die charmante Stadtführerin Roswitha Wagner zeigte uns wirklich die markantesten Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Spanische Treppe, Tritonenbrunnen, Mosesbrunnen, Trevibrunnen, die Engelsburg, den Petersdom und ihr Wissen schien unerschöpflich und machte Frau Wagner auch sehr sympathisch. Rückkunft im Hotel 0.15 Uhr.

4. Tag (Di. 21.05.): Stadtführung – Gottesdienst in der Basilika des Pantheons

Frühstück 8.00 Uhr, Abfahrt um 8.45 Uhr zum Treffpunkt mit der Reiseleiterin, Frau Roswitha Wagner im Terminal „Gianicolo“. Fußmarsch zur Besichtigung des Petersplatzes und der Fassade der Petersbasilika mit der weiten Vorhalle, die im Obergeschoß von neun Loggien geprägt wird. Von der mittleren, der Benediktionsloggia, erteilt der Papst der Stadt und der Welt den Segen „Urbi et Orbi“. Roswitha zeigte und erklärte uns nun den prachtvollen Innenbau mit den Seitenkapellen und der berühmten Pieta des Michaelangelo, die der Künstler in 24 Jahren schuf. Anschließend fuhren wir mit der Metro von Ottaviano nach Termini. Unser Fußweg führte nun am Teatro dell' Opera vorbei zur Basilika Santa Maria Maggiore, eines der frühchristlichen Gotteshäuser Roms und zugleich einer der sieben großen Pilgerbasiliken, die von Papst Liberius im 4. Jahrhundert errichtet wurde (Schneewunder). Roswitha zeigte uns u.a. herrliche Mosaiken und das dreischiffige Innere machte einen feierlichen und erhabenen Eindruck auf uns. In der rechten Seitenkapelle sangen wir gemeinsam „Segne du Maria“ und in der linken Kapelle verzauberte unser Bernhard Reußner mit seiner Trompete den Raum und die Zuhörer. Nach diesem wunderschönen Erlebnis gingen wir zur großen Taverne zum Mittagessen. Um 14.00 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Kolosseum, es ist das eigentliche Amphitheater der

Flavier und wurde wahrscheinlich nach der früher hier aufgestellten Kolossalstatue des Kaisers Nero benannt. Der riesige Bau konnte bis zu 50.000 Zuschauer fassen, die hier mit großer Begeisterung den oft grausamen Spielen zusahen. Neben dem Kolosseum steht der großartige, dreitorige Konstantinsbogen, den Senat und Volk zur Erinnerung an den Sieg Konstantins über Maxentius an der Milvischen Brücke errichten ließ. Von hier aus ging es nun in das antike Rom „Forum Romanum“, das in der Anike ein weiter Platz mit Basiliken, Tempeln und Monumenten war, auf dem sich das bürgerliche Leben der Stadt abspielte, und in der Kaiserzeit den unbestrittenen Mittelpunkt der Stadt darstellte. Die Zeit drängte, denn wir hatten noch einen weiten Weg zur Basilika des Pantheons zurückzulegen. Im Eilschritt vorbei am Nationaldenkmal für Vittorio Emanuele II und dem Palazzo Venezia gingen wir zur Basilika des Pantheons. Umziehen der Sänger im Freien zum Auftritt, nackte Oberkörper, neugierige Blicke der Touristen, die uns aber nicht störten. Pünktlicher Beginn, um 16.00 Uhr, des Gottesdienstes unter Mitwirkung des Chores und des Solisten Bernhard Reußner. Die Basilika war gefüllt von Touristen und des Pilgerzuges aus München. Die Begrüßung erfolgte durch den Leiter des Pilgerzentrums, Mons. Antonio Tedesco, der MGV „Eintracht“ wurde besonders begrüßt und die Messe zelebrierte der geistliche Begleiter des Pilgerzuges aus München. Das Pantheon zählt zu den wichtigsten und besterhaltenen Bauwerken des antiken Rom. M. Vipsanius Agrippa aus dem Geschlecht des Augustus ließ es 27 v. Christus als die „allerheiligste Stätte der Götter“ errichten. Der Rundbau mit dem großartigen feierlichen Inneren zeigt sieben abwechselnd rechteckige und runde Nischen. Durchmesser und Höhe des weiten Innenraumes sind gleich 43,3 m; durch die kreisrunde Öffnung von fast 9 m in der reich kassettierten Kuppel dringt Licht in den weiten Raum. Wir alle waren beeindruckt von dem gewaltigen Monumentalbau und von dem feierlichen Gottesdienst. 17.15 Uhr zu Fuß zurück zum Terminal Gianicolo, zwischendurch Verabschiedung unserer sehr guten Reiseleiterin Frau Roswitha Wagner Casadei. Bus war leider nicht da, war durch einen Unfall blockiert. Mit Straßenmusik und Gesang vertrieben wir uns die Zeit vor dem Petersplatz, endlich kam der Bus und wir zogen in Prozessionsform ins Terminal. Ankunft am Hotel um 19.30 Uhr, Abendessen um 20.15 Uhr. Anschließend Verdauungsschnaps am Bus und lustiger Abend in der Hotelbar, teilweise bis spät in die Nacht (1.45Uhr).

5. Tag (Mi. 22.5.): Vatikanische Museen – Sixtinische Kapelle – Assisi

Frühstück ab 7.15 Uhr, Abfahrt um 8.00 Uhr zum Treffpunkt um 9.00 Uhr mit Herrn Prof. Hesse an der Metro Cipro/ Musei Vaticani in der Via Albenzio. Nach einem kurzen Fußweg besuchten wir nun mit Herrn Hesse die „Vatikanischen Museen“ und die Sixtinische Kapelle. Die Antikensammlung ist die reichste Kunstsammlung ihrer Art. Zu verdanken ist sie verschiedenen Päpsten, wie Clemens XIV., Pius VI., Pius VII. und Gregor XVI., die die Sammlung wesentlich bereicherten und neu gliederten. In der Sixtinischen Kapelle angekommen waren wir total überwältigt von dem künstlerischen, religiösen und historischen Denkmal der Christenheit. Der gewaltige Raum wird von einem reich freskierten Tonnengewölbe abgeschlossen. Mit der Ausmalung waren die bedeutendsten Künstler der damaligen Zeit wie Michelangelo, Pinturicchio, Signorelli, aber auch die wichtigsten Vertreter der florentinischen Schule, wie Botticelli, Ghirlandaio und Rosselli beauftragt. In der Sixtinischen Kapelle wird auch das Konklave abgehalten, die erfolgte Papstwahl wird der auf dem Petersplatz wartenden Menschenmenge durch weißen Rauch bekanntgegeben; ein schwarzes Rauchzeichen bedeutet, dass der Papst nicht gewählt wurde und das Konklave weitergeht.

Von 12.00 bis 14.00 Uhr Zeit zur freien Verfügung. Danach Weiterfahrt auf der A1 bis Ausfahrt Orte – auf der E 45 über Terni – Perugia nach Assisi. Zunächst Besichtigung der Wallfahrtskirche S. Maria degli Angeli mit der Lieblingskapelle

Portiunkula des hl. Franz von Assisi wo er seine Berufung erlebte und am 04. Okt. 1226 verstarb. Anschließend Fahrt mit dem Bus nach San Pietro Campagna zum Hotel Villa Elda. Zimmerverteilung, kurze Probe des Chores, Abendessen und Verdauungsschnaps am Bus.

6. Tag (Do. 23.05.): Assisi – Modena

6.30 Uhr Koffer verladen, 6.45 Frühstück, Abfahrt 7.15 Uhr nach Assisi zum Großparkplatz unterhalb des Klosters San Francesco. Von hier zu Fuß zur Kirche San Francesco und hier durch die Unterkirche in die Krypta (Tomba) Mit dem Grab des hl. Franziskus. Gottesdienst um 8.00 Uhr wurde zelebriert Von einem Pater aus der Oberpfalz, der auch mit einer Reisegruppe anwesend war. Unser Chor sang am Grab des hl. Franziskus, das für uns Sänger ein besonderes Erlebnis und sehr ergreifend war. Unser Dirigent, Christian Kuhn an der Orgel und Bernhard Reußner mit der Trompete als Solisten erfüllten die Krypta mit einem herrlichen Klangkörper. Zum Abschluß spielten sie sogar den „Sonnengesang“, den der Minnesänger Franziskus überall verkündete. In der Krypta herrschte eine wunderschöne Harmonie und Atmosphäre, wir Sänger und die Reisegruppen waren überwältigt von dem einmaligen Ereignis. Anschließend erfolgte ein geführter Rundgang durch die Doppelbasilika des hl. Franziskus und den Ort Assisi. Mittagspause und Aufenthalt von 12.00 bis 14.00 Uhr in Assisi (1 Maß Bier kostete 7,80 Euro). Pünktliche Weiterfahrt über Perugia- Lago die Trasimeno – Val di Chiana Firenze – Bologna nach Modena. Im Hotel Europa hatten wir das letzte Abendessen und Übernachtung bei dieser Reise. Einige der Gruppe unternahmen nach dem Abendessen noch einen kleinen Spaziergang, obwohl es leicht regnete.

7. Tag (Fr. 24.05.): Modena – Brixen – Zellingen

Frühstück 7.00 Uhr, anschließend Koffer verladen, Abfahrt um 8.00 Uhr zur Autobahn A1 – Dreieck Modena – A22 – Kreuz Verona – Trento – Bozen – Ausfahrt Klausen und auf der SS 12 nach Brixen. Hier Stadtbummel durch die Altstadt und Mittagspause. Manchen Reiseteilnehmern fiel ein Stein vom Herzen, endlich wieder im deutschsprachigem Raum und keine Wertsachen verloren oder bestohlen worden. Weiterfahrt um 13.45 Uhr zur Autobahn A22 – Sterzing – Brenner – Dreieck Innsbruck – Grenze Kufstein/ Kiefersfelden – Inntaldreieck – München – Ingolstadt – Nürnberg – Ausfahrt Höchstadt/Ost und nach Adelsdorf-Aisch zum Gasthof „Rittmayer“. Bei selbstgebrautem Bier und sehr gutem „Abschiedsessen“ kam sofort Stimmung auf, doch wir mussten aufbrechen. Mit einem Ständchen (Bajazzo) vor der Brauerei Rittmayer bedankten wir uns für die nette Bewirtung und traten die Heimreise an. Gegen 22.30 Uhr kamen wir nach Würzburg und unsere lieben Gäste, Carmen und Gabi, sowie unser Dirigent Christian und Fabian verließen uns. Um 22.45 Uhr kamen wir glücklich und wohlbehalten wieder in Zellingen an.

Mit Karl Günter, der uns die Geschichte Italiens und auch wissenswertes der einzelnen Landstriche erklärte, hatten wir einen hervorragenden Reisebegleiter. Unser Busfahrer Marko, stets richtig orientiert, zuverlässig, immer hilfsbereit und sicherer Fahrer, hatte großen Anteil dieser Romreise.

Eine wunderschöne Reise, bestückt mit Glauben, Musik, Historie, Antike, Natur und Harmonie ging zu Ende.